Im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept des Landkreises Unterallgäu wird deutlich, dass ein dringender Handlungsbedarf besteht, um den zu erwartenden Herausforderungen der demographischen Entwicklung begegnen zu können. Es wird - auch in der Gemeinde Benningen - immer mehr Seniorinnen und Senioren geben mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen und Vorstellungen.

Die Gemeinde Benningen hat sich deshalb entschlossen, ein Seniorenkonzept zu erarbeiten. Ziel ist die nachhaltige Sicherung der Lebensqualität älter werdender Bürgerinnen und Bürger.
Dabei ist es aber auch ein Anliegen, jüngere Menschen im Hinblick auf generationenübergreifende Angebote und Aktionen einzubinden.

Konzeptphase

Mit der Hilfe von Fachexpertinnen und –experten, der Beteiligung praxiserfahrener Akteure und Entscheidungsträger, sowie der Bürgerinnen und Bürger soll die Entwicklung der Gemeinde mit dem Vorhaben „Seniorengerechtes Wohnen und Leben in Benningen“ gestaltet werden.
Die Steuerung, Koordination und Durchführung des Vorhabens erfolgt gemeinsam mit 10 engagierten Benninger Bürgerinnen und Bürgern (Steuerungsgremium).

Bei einem gemeinsamen Vorgespräch mit Bürgermeister Osterrieder, wichtigen Akteuren der Gemeinde, Landratsamt und AfA wurden am 01.10.2024 Vorgehensweise, verschiedene Arbeitsschritte und Rahmenbedingungen für die Entwicklung von ortsangepassten Angeboten diskutiert und festgelegt.

Am 03.12.2024 fand ein Workshop mit den lokalen Akteuren der Seniorenarbeit statt, bei welchem die Themengebiete „Wohnen und Grundversorgung“, „Ortsnahe Unterstützung und Pflege“ sowie „Beratung und soziale Netzwerke“ von drei Arbeitsgruppen bearbeitet wurden. Ziele waren hierbei Identifikation mit der Vorgehensweise, Mitgestaltung sowie Findung eigener und gemeinsamer Ideen. Dazu wurden im Rahmen einer von der AfA und dem Landratsamt moderierten Diskussion vorhandene Angebote, Bedarfe sowie mögliche Maßnahmen ermittelt und priorisiert.

Mit den Ergebnissen des Workshops vom 03.12.2024 wurde ein Fragebogen für die „Bürgerbefragung Generation 55+“ erstellt. Dessen Ziel war es, die Einschätzung der Bürgerschaft zu den ermittelten Maßnahmen des Workshops lokaler Akteure zu erfassen. Angeschrieben wurden alle über 55-jährigen Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Benningen. Mit den bis zum 16.05.2025 zurückgemeldeten Fragebögen wurde der Bedarf an (barrierefreiem) Wohnraum, sowie an Dienstleistungen, Freizeitangeboten, Hilfe und Unterstützungsmöglichkeiten in der Gemeinde ermittelt.
Bis zum 01.06.2025 wurden 385 von 869 möglichen Fragebögen anonym zurückgemeldet und digitalisiert. Anschließend wurden die Fragebögen aggregiert und ausgewertet.

Am 10.07.2025 konnten die Bürgerinnen und Bürger das Vorhaben mitgestalten. Dazu wurden die Ergebnisse des Workshops lokaler Akteure und die Ergebnisse der Bürgerbefragung Generation 55+ vorgestellt. In 3 Gruppen und 3 Gesprächsrunden diskutierten 45 Personen Potentiale, Bedarfe und Projektideen innerhalb der Themenfelder. Diese Ergebnisse sind Grundlage für die anschließende Vertiefung, Planung und (Maßnahmen-)Umsetzung in 3 separaten Arbeitsgruppen, welche aus interessierten Teilnehmern der Bürgerbeteiligung bestehen.

Die Arbeitsgruppe „Beratung und soziale Netzwerke“ diskutierte folgende Projektvorschläge:
- Beratung und Informationsweitergabe
- Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe
- Schaffung eines Mittagstisches

Die Arbeitsgruppe „Ortsnahe Unterstützung und Pflege“ diskutierte folgende Projektvorschläge:
- Aufbau einer organisierten Nachbarschaftshilfe
- Fahrdienste
- Angebote für pflegende Angehörige

Die Arbeitsgruppe „Wohnen und Wohnumfeld“ diskutierte folgende Projektvorschläge:
- Wohnberatung
- Wohnprojekt
- Barrierefreies Wohnumfeld

Die 3 Arbeitsgruppen haben am 13.08.2025 jeweils einen der folgenden, konkreten Projektvorschläge festgelegt:

- Aufbau einer organisierten Nachbarschaftshilfe (AG Ortsnahe Unterstützung und Pflege)
- Erstellung eines Seniorenwegweisers (AG Beratung und Soziale Netzwerke)
- Wohnen im Alter (AG Wohnen und Wohnumfeld)

Diese Projekte werden bis Januar 2026 weiter konkretisiert und dann umgesetzt.
Die anderen Projektvorschläge befinden sich im Ideenschrank und können später berücksichtigt werden.

Die Stelle des Quartiersmanagements wurde am 20.08.2025 ausgeschrieben.

Die Konzeption und der Förderantrag des Vorhabens wurden durch die AfA erstellt.
Am 29.09.2025 hat die Gemeinde Benningen beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Referat III 1, einen Antrag auf eine Förderung für die Einrichtung eines Quartiersmanagements, das insbesondere die Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt gemäß der Förderrichtlinie Selbstbestimmt Leben im Alter – SeLA gestellt. Am 19.11.2025 wurde die Förderung für den Zeitraum vom 01.01.2026 bis 31.12.2029 bewilligt.

Die Konzeptphase wurde durch das Landratsamt Unterallgäu sowie die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) fachlich begleitet und durch den Landkreis Unterallgäu gefördert.

<u>Umsetzungsphase</u>

Nicole Hofius wird am 01.01.2026 als Quartiersmanagerin tätig.

Am 03.02.2026 werden die Beninger Bürger und Bürgerinnen bei der Bürgerbeteiligung „Seniorengerechtes Wohnen und Leben in Benningen“ über die seniorengerechte Quartiersentwicklung und die aktuellen Projekte informiert.

Die Umsetzung von Maßnahmen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter wird durch das Bayerische Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.